

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 12. December 1809.

141.

Ideen zur Verschönerung von Dresden.

Die Schrift: Das neue Dresden, Ideen zur Verschönerung dieser Stadt, giebt zwar auf der einen Seite weniger, auf der andern Seite aber auch mehr, als ihre Ueberschrift verspricht. Sie enthält vielmehr Ideen zur Benutzung der jetzigen Gelegenheit, diese Stadt zu verschönern, und überhaupt gemeinnützige Anstalten zu treffen. Abgesehen von der Brauchbarkeit dieser Ideen, gehet zum Beispiel die Einführung anderer als Rechtsgelehrter in das Raths-Collegium wenigstens nicht zur Verschönerung der Stadt. Im Gegentheil hatte der Verfasser sich in seinen Ideen darüber wohl nicht erschöpft. Ich werde diese Schrift als Leitfaden zu einigen Bemerkungen brauchen, und, weil hier am allerwenigsten ein absprechender Ton an seinem Orte ist, mich immer nur problematisch ausdrücken.

Seite 4. frage ich, könnte nicht ein hinlänglicher, und schicklicher Theil der Casematten mit wenigen Kosten zu Casernen für die Garnison eingerichtet werden? Welch ein Gewinn für die Hausbesitzer in Frie-

dens- und Kriegszeiten an Service-Geld, und Einquartierungs-Lasten. Welch ein Gewinn selbst für das Militär, welches bekanntlich in Casernen militairischen Geist erhält, und behält? Es giebt in den Bastionen sogar die herrlichsten Keller, welche zu den schönsten Casernen eingerichtet werden könnten, und zwar für eine weit stärkere Garnison, als Dresden gewöhnlich in Friedenszeiten hat, das Ersparniß der Kosten des Einreißens und Sprengens nicht zu gedenken.

Warum das Badehaus am Ende der Wilsdruffer Gasse, und nicht vielmehr am Elb-Ufer? Das Elb-Wasser ist dem badenden Körper wohlthätiger, als das Röhrwasser aus der Weiseritz.

Das Neustädter Rathhaus, und das Cadettenhaus, eignen sich aus vielen Gründen wohl nicht zu Universitätsgebäuden. Sollte es gegründet seyn, was man gesagt hat, daß das Zeughaus geleert werden soll, so würde dieses wohl dazu am besten angewendet werden können, für die Universität eingerichtet zu werden.

Seite 5, hat der Verfasser wohl nicht an den Verlag gedacht, den die Ausfüllung der Gräben kosten muß! Wie sollte dieser

E c c e c c e c c